

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 17 (1935)  
**Heft:** 23

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







Arbeiten sind nicht in erster Linie für die Beschäftigung der Frau bestimmt. Aber aus ihnen ergeben sich — und das ist demnach ebenso wichtig wie ihr Hauptzweck — eine Reihe von Arbeitsmöglichkeiten in Nebenberufen und Nebenbeschäftigungen (Büreau- und Hilfsarbeit), die auch von den Frauen ausgenutzt werden können.

Dass die Staaten und öffentlichen Körperschaften gegenwärtig an die Lösung öffentlicher Aufgaben im Interesse der Arbeitsbeschaffung für die heranwachsende Jugend beizutragen müssen, das werden auch die Frauen begreifen, welche den demoralisierenden Einfluss der Arbeitslosigkeit in der Familie in erster Linie zu spüren bekommen. Sie sollen in dieser Arbeit aber auch den öffentlichen Stellen an die Hand gehen, einzeln und in ihren Vereinigungen und durch Unterstützung der Arbeitslager, durch Mitteln im Bau und der Aufrechterhaltung der Jugendherbergen, durch Arbeit in den öffentlichen Werkstätten und andere gering und einflussreiche getane Hilfsarbeit die Erwerbsnot dort lindern helfen. Wo sie am schwersten zu ertragen ist — bei der arbeitslosen Jugend.

### Die Mitarbeit

an der Internationalen Arbeitskonferenz ist auch dies Jahr den Frauen gewidmet. An der Konferenz nehmen weibliche Delegierte aus Südafrika, den Vereinigten Staaten, Indien, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Jugoslawien und der Schweiz teil. Sie sind als Delegierte ihrer Regierungen oder als technische Experten ihrer Länder beigegeben.

Wir Frauen uns, die Schweiz wiederum durch Dr. Dora Schmitz, Abjurant beim Bundesamt für Arbeit, Gewerbe und Industrie vertreten zu wissen.

Die diesjährige Konferenz begann am 4. Juni und hat auf ihrem Programm mehrere Fragen, die uns ganz besonders nahe angehen, so z. B.: Arbeitslosigkeit der Jugendlichen; Frauenarbeit unter Zug (Bergbau); Arbeitszeit und 40 Stundenwoche; Berechtigung zum Bezug von Pensionen beim Verzug in andere Länder, etc.

### Von Kursen und Tagungen

#### Was kommt:

**Ferienkurs für Fraueninteressen**, veranstaltet vom Schweiz. Verband für Frauenstudium, vom 15. bis 20. Juli in Bulle (Freiburg).

Der Sommerferienkurs soll dem gemeinsamen, ruhigen Studium mannigfaltiger Gegenstände dienen.

Als Kurort ist das mitten in reizenden Wald- und Wiesengebüden in 710 Meter Meereshöhe gelegene Bulle gewählt worden. Das gemüthliche Städtchen, die Schönheit seiner friedlichen Umgebung, die Nähe des als Sehenswürdigkeit bekannten Schloßes Greiner, die gute und sorgfältige Verpflegung, alles dies wird für die Ferienaufenthalte den richtigen Hintergrund abgeben. In täglichen Besprechungen und Vorträgen werden Frauen verschiedenster Freize Gelegenheiten finden, an Fragen und Gedanken unterer Zeit Stellung zu beziehen und ihre Ansichten darüber zu bilden und gegenseitig zu erörtern.

Der Ferienkurs zerfällt in einen praktischen Teil, der den Teilnehmerinnen Gelegenheit gibt zu Übungen im Vortragen, im Diskutieren, etc., und in einen theoretischen Teil, in welchem kompetente Vorträge gehalten werden über wichtige, die Frauen interessierende Tagesfragen. Die Kursnachmittage sind der Erholung und der Ruhe gewidmet. Um recht zahlreiche und frühzeitige Anmeldung wird gebeten!

**Programme:**  
**A. Praktischer Teil:** Übungen der Kurs Teilnehmerinnen im Vortragen, Diskutieren, Präzisieren, etc. Leitung der Übungen in französischer Sprache: Fr. Dr. Grütter (Bern). Leitung der Übungen in deutscher Sprache: Fr. Dr. Veith (Wauwil). Organisation des Kurstur: Frau Wischer-Mieth, Schaaffhauserstrasse 55 (Basel).

**B. Vorträge:** (Referenten in alphabetischer Reihenfolge):  
 Mme. Germain, présidente du Groupe de Chambéry, de l'Union Française pour le Suffrage des Femmes; Le mouvement suffragiste en France.  
 Fr. Dr. Grütter (Bern): Der Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht in Istanbul (April 1935).  
 Schwester Anni Blüger (Zürich): Die Entwicklung der Volkshilfsheime in der Schweiz.

Fr. Dr. Elisabeth Kotten (Saanen): Demokratische Erziehung, ein Fehler in der Sozialpolitik und ihre rechtlichen Ursachen.  
 Herr Georges Thélin vom A. S. T. (Gené): Le rôle de la femme dans l'économie suisse.

**C. Öffentliche Abendvorträge** in Bulle und Umgebung.  
 Kurort ist das Hotel des Alpes, Bulle. Eintrittspreise: Fr. 6.— per Tag.  
 Anmeldungen möglichst früh bei Frau Dr. Schmitz, Avenue des Mousquins 22, Lausanne, oder bei Frau Wischer-Mieth, Schaaffhauserstrasse 55, Basel, welche zu jeder Auskunft gern bereit sind.

### Vom Wirken unserer Vereine

#### Von den „Freundinnen“.

Das beisehene Heftchen mit dem 31. Jahresbericht des Vereins der Freundinnen junger Mädchen gibt nur einen geringen Überblick über die tatsächliche Arbeit, die alljährlich im Stillen geleistet wird. Dieser ist vielmehr die Freundinnenvereinigung wie auch deren Umpflanzung und Begründung noch viel zu wenig bekannt.

Das Freundinnenwerk wurde 1877 in Gené gegründet nach einem internationalen Mobilisationskongress, eine indirekte Folge von Voltaire's Hutler's Vorträgen. 32 Frauen aus sieben verschiedenen Ländern knüpften anlässlich der großen Not, welche der damals überall verbreitete, hart blühende Frauen- und Kinderhandel mit sich brachte, ein internationales Netz des Schutzes und der Fürsorge um die weibliche Jugend. Aufser Holland, Dänemark, Belgien, Deutschland, England und Frankreich war auch die Schweiz bei den Gründungsstaaten. Das Programm war einfach: helfen, beschützen und jedes junge Mädchen liebend betreuen, das genötigt ist, das Elternhaus zu verlassen. Das internationale Schwere konnte weiter und weiter gebildet werden. Zu den Gründungsmitgliedern im Jahre 1877 zählte auch der vier Kontinente verteilt, hinausgekommen. Die internationale Mitgliederzahl ist auf ca. 21,000 gestiegen. Der Schweiz. Nationalverein zählt heute ca. 3000 Mitglieder in 20 verschiedenen Sektionen. Dieser Verein stellt seine Arbeit in den Dienst aller, ohne Rücksicht auf ihre Religion, der ist also in keiner Weise interkonfessionell und international. Von den Arbeitsgebieten des Vereins sei einiges erwähnt:

**A. Bahnhöfe** mit ihren Agentinnen an Eisenbahnen und Dampfzügen. Die Agentinnen sind kenntlich an ihren „Uniformmänteln“; ferner weisen sich die Agentinnen aus durch eine weiß-rote Armbinde und die internationale Broche. Es gibt in der Schweiz 29 solcher Bahnhöfe.

**B. Stellenvermittlung:** 35 Beratungsstellen vermitteln Stellen und zugleich Informationen und andere Aufkünfte. Zu erwähnen sind besonders auch die Stellenvermittlungen für Schwerplacierbare und die Zentralstelle für Engländerinnen, die im Umkehrdienst mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, sowie dem Eidgenössischen Arbeiterdienst, unterhält. Der Verein 25 Patientinnen- und Pensionärheime, verteilt auf die größeren Städte. Außer diesen Heimen besitzt er in kleineren Orten 11 Logierzimmer und verfügt somit im ganzen über ca. 620 Betten. Die Totalzahl der Gäste bewegt sich jährlich zwischen 13,000 und 14,000. Ferner besitzt der Verein Mühle zur Erziehung und

zum Schutze junger Mädchen (so z. B. das Kinderheim Rehdorf bei Esch) und der Wienerberg in St. Gallen, der für Auszubildende, Erholungsheim, veranlagter Vorträge, Prüfungen, etc. Mädchenorte ins Leben (mit unentgeltlichem Abendbrot), Sonntagsvereine sorgen für die jungen Töchter; die Regula-Brenner-Stiftung unterstützt jährlich einige bedürftige Schützlinge.

Es eine gewöhnliche Arbeit, die hier im Stillen zum Wohle anderer heranzubringen. Dieser und aufzukunften Frauen ganz im Stillen geleistet wird. Das auch dieser Verein unter den schlechten Wirtschaftsbedingungen zu leiden hat, beweist der Verlust von Fr. 10,492.34 pro 1934, und es ist zu hoffen, daß sich die Allgemeinheit der Freundinnenvereinigung in der heutigen Zeit in jungen Mädchen so schmerzhaft wieder mehr erinnert und daß die Scherlein vermehrt in die Hilfskassen krömen. ar.

#### Im Dienste der Kranken.

Die Schwestern vom Roten Kreuz tun alle eine Arbeit, die der großen Welt nicht in die Augen springt, weil sie abseits von Tröme des Lebens getan wird, die aber umsoher anerkannt wird als „Krankheitskämpfer“ auf Wunsch eines bereits eingetretenen, die schon vor Zutreten des neuen Geistes befallen hat, annulliert werden, wenn die Krankheit bereits vor der Heirat vorhanden war.

Ein paar Zahlen mögen noch ein kleines Bild der geleisteten Arbeit geben: Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1934 wurden in der Privatabteilung des Schwesternhauses 1742 Patienten behandelt mit 26,688 Verbleibungsstunden; in der Allgemeinen Abteilung waren es 457 Patienten mit 10,073 Verbleibungsstunden. Möge ein guter Stern auch fernerhin dem Schwesternhaus vom Roten Kreuz leuchten.

#### Allschweizerisches Hotel „Seehof“ Sittleringen.

Bericht der Genossenschaft.

Die vierte Generalversammlung fand am 1. Juni im „Seehof“ statt und genehmigte die gedruckt vorliegenden Berichte von Frau Schübach-Heller, Sittleringen, der Präsidentin des Vorstandes, von Frau Dr. Veith, Kaufmann, der vertretenden Präsidentin des Genossenschaftsrates, von Frau Beres, der Verwalterin, und von Dr. Michel, der Kontrollföhrer. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Lage der Sanftohlfabrik wird das Geschäftsergebnis als sehr befriedigend bezeichnet. Die verschiedenen Geschäftszweige werden immer mehr für internationale Familienreisen, Sommerfristen, Klassenunternehmungen, Sonntags- und Feiertagsfahrten, etc. auch der Verband der Schweizer. Trübsalherzer seine Jahresversammlung mit über 50 Teilnehmern im Seehof ab. Wie vorletztes Jahr, so wird auch im bevorstehenden das Hotel im Winter geschlossen, was sich mit Bezug auf das Endergebnis

günstig auswirkte. Der Liebeslauf von Fr. 5787 wurde voll und ganz zu Abschreibungen verwendet.  
 Der ganze Genossenschaftsbericht wurde in global befreit und neu in deutscher Sprache von Frau Dr. L. Winterthur, und Frau Wischer-Mieth, Bern, letztere als Präsidentin an Stelle der aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Fr. Dr. Somazzi. Es wurde ferner beschlossen, die noch nicht abgeschlossene Finanzierung durch eine kräftige Propaganda in dem Sinne zu fördern, daß besonders kleine Anteilsheime von Fr. 50 und 100 abgegeben werden können. L. u. M.

### Kleine Rundschau

#### Fortwährendes Ehegeschick.

Gegen Ende des Jahres wird in Argentinien ein neues Ehegesetz in Kraft treten. Hiernach werden alle Eheschließungen der Vorzeit eines Gesundheitsattestates unterliegen. Alle anstehenden Eheschließungen des Brautpaars ob der Braut machen die beabsichtigte Heirat unmöglich und daher unmöglich. Außerdem kann gegen Vorzeigung eines „Krankheitsattestates“ auf Wunsch eines bereits eingetretenen, die schon vor Zutreten des neuen Gesetzes befallen hat, annulliert werden, wenn die Krankheit bereits vor der Heirat vorhanden war.

#### Die Nationalität der Chinesen.

Aus Mexiko erhalten wir die Nachricht, daß gegen Ende des Jahres die Nationalität der Chinesen in Mexiko durch den Beitritt zum „Nationalitäten-Vertrag“ erklärt. Dieser Vertrag garantiert Gleichheit in der Nationalitätenfrage vor dem Gesetz und in der Praxis für alle Bürger. Er wurde an der siebenten Pan-Amerikanischen Konferenz ausgearbeitet und bis jetzt von Chile und den Vereinigten Staaten unterschrieben. Durch den Beitritt Mexikos ermuntert, haben weitere Staaten ihre Unterschrift in Aussicht gestellt. Die Mexikaner werden also in Zukunft ihre Staatsangehörigkeit behalten, auch wenn sie sich verheiraten.

### Versammlungs-Anzeiger

Winterthur: 14. Juni, in der Frauenzentrale: Zusammenkunft der Schweiz. Frauenzentralen, 10-16 Uhr (geschlossene Versammlung); Bericht über die Arbeiten der 13 Frauenzentralen; 16 Uhr (für die Delegierten und die Mitglieder der Frauenzentrale Winterthur): Besuch der Seime im Topf.

#### Redaktion.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich, Dimmatstrasse 25, Telefon 32.203.  
 Feuilleton: Anna Berzog-Süder, Zürich, Freudenbergstrasse 142. Telefon 22.608.  
 Wochenchronik: Helene David, St. Gallen.  
 Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt, Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

### Berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten

**Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund**

empfehlen allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erbiten gerne Auskunft:

**Stellenvermittlung des Verbandes Aarau:**  
 Rohrerstrasse 24, Tel. 881

**Stellenvermittlung des Verbandes Basel:**  
 Weiherweg 54, Tel. 23.017

**Stellenvermittlung des Verbandes Bern:**  
 Bahnhofplatz 7, Tel. 33.135

**Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen:**  
 Blumenstr. 38, Tel. 3340

**Stellenvermittlung des Verbandes Zürich:**  
 Asylstrasse 90, Tel. 24.800

P 142-G

**Gesundheit bringt Lebensfreude!**

Ob erholungsbedürftig nach Krankheit oder Operation, ob ferienbedürftig, Sie finden für kürzere oder längere Zeit in jeder Beziehung denkbar beste Unterkunft in der Lage der Ostschweiz. Anfragen unter Chiffre B 18 an die Administration des Schweiz. Frauenblatt.

**Schweizerware kaufen heißt Arbeit schaffen.**

**Hypothekbank in Winterthur**

Winterthur Unterstr. 32

Zürich Paradeplatz 5

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

**4% Obligations, 3, 4 oder 5 Jahre fest**

mit nachheriger sechsmonatiger Kündigung, in Abschritten von Fr. 1000.— und 5000.—

Die uns anvertrauten Gelder sind ausschließlich in schweizerischen Hypotheken I. Ranges angelegt.

3296

**Inserate**

für offene Stellen u. für Stellensuchende haben guten Erfolg im Schweizer Frauenblatt

**AUTOFRIGOR FRIGOMATICO**

ANLÖSUNG AG, ZÜRICH

TEL. 586.6

**DIE KÜHLUNG FÜR ALLE ZWECKE AUSSTELLUNG: PELLIANSTRASSE 1**

P 214-Z

Der naturreine **Obst-Essig** ist ausgezeichnet und billig von der **Mosterei Zweifel Zürich-Höngg**

P 7784-Z

**Bücherfreunden** empfiehlt sich Buchhandl. **Winn. Aug. Müller**, Antiquar, Schützenmattstr. 1, Stock, Basel, P 4286-Q

Aller Art P 141-Z

**Vorhänge** vom ältesten Spezialgeschäft anfertigen und aufmachen: **Frau L. Grob, Zürich**, Augustinerstrasse 52, L. Stock.

**Eine Auswahl guter alkoholfreier Wirtschäften u. Gasthöfe**

<b>Arosa</b> Orellhaus Nähe Bahnhof	<b>Landquart</b> Volkshaus Bahnhofnähe
<b>Adeer</b> Gasthaus Sonne Rheumader	<b>Samaden</b> Alkoholfreies Restaurant 2 Min. v. Bahnhof
<b>Chur</b> Rhitisches Volkshaus beim Oberer	<b>St. Moritz</b> Hotel Bellaviva beim Bahnhof
<b>Davos</b> Volkshaus Grosbündnerhof	<b>Thusis</b> Volkshaus Hotel Rhätia Nähe Bahnhof P 1208-Ch
<b>Basel</b> P 1490-Q <b>Batterie</b> Alkoholfreies Café beim Wasserurm	<b>Basel • Tea-Room</b> <b>Turmhaus</b> am Aeschenplatz <b>A. &amp; H. Keuerleber</b> Heller, hoher Raum Geputzter Service P 1490-Q Telephon 40.866
<b>Schönste Rundacht Basels</b> Tel. 21.438 <b>A. &amp; H. Keuerleber</b>	<b>Bern • Daheim</b> Alkoholfreies Restaurant <b>Schöne Hotelzimmer</b> Zeughausgasse 31 P 1055-Y Tel. 24.929
<b>Bern • Daheim</b> Alkoholfreies Restaurant <b>Schöne Hotelzimmer</b> Zeughausgasse 31 P 1055-Y Tel. 24.929	<b>SEEHOF</b> HILTFERFINGEN (Thunerssee) Alkoholfreies Hotel-Restaurant Pensionspreise Fr. 8.50 bis 12.— Keine Trinkgelder, Telefon 92.26
<b>BERN</b> <b>Zehendermätteli</b> Reichenbachstrasse 161 Schöner Spaziergang, Spezialität Strübl. Kleines Säll, Tel. 32.203. Familie Gasser-Gruber. P 1200-Y	<b>THUN</b> Telephon 24.04 <b>BLAUKREUZHOF</b> Alkoholfreies Restaurant Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen. P 573-T
<b>BERN</b> Alkoholfreies Speise-Restaurant <b>TRANSIT</b> 1 Min. vom Bahnhof, Prima Kaffee mit belegten Brötchen, Tel. 24.012. P 1176-Y H. Zweidler.	<b>LUZERN</b> P 1233-Lz <b>Hotel Waldstätterhof</b> beim Bahnhof <b>Hotel Krone</b> am Weinmarkt Alkoholfreies Haus des gemäßigten Frauenvereins der Stadt Luzern

**Damit es richtig sauber wird, PER ins heisse Wasser!**

1/2 Esslöffel PER genügt schon für 5 Liter heisses Wasser.

Henkel & Cie. A. G., Basel